Parroquia **“Cuerpo de Cristo”**

P. Sebastián Obermaier, Casilla 10.061 Correo Central - La Paz - Bolivia / ☎&🗐 (00591)-2-2833130 bzw. -2831869
Fax vía E-mail: 01212-5438-29079 / E-mail: Padre_Sebastian_Obermaier@megalink.com - www.pater-obermaier.de
info@fundacioncuerpodecristo.org - Padre_Sebastian_Obermaier@web.de

Rundbrief - Mai/Juni 2016

El Alto, Juni 2016

Grüß Gott, alle meine Freunde, Familienangehörige und Wohltäter!

Wenn bei uns die Winterkälte eindringt, verbunden mit der Trockenzeit bei strahlendem Himmel, wenn in Europa die Blumen und das Grün den Alltag verzieren, dann ist es wieder Zeit, meinen Rundbrief zu senden.

Am 1. Mai bin ich auf dem Weg zu einem Krankenbesuch bei zwei Fußballfeldern vorbei gekommen. Und ich habe gestaunt: Meine Burschen und jungen Männer können nicht nur sausen (auf 4000 m Höhe!), sondern beherrschen den Ball und geben sich den Ball so präzise zu, dass ich stolz war auf meine Pfarrjugend. Die sind ja besser als die „Bayern”!

So müsste halt auch das Zusammenspiel in der Pfarrei sein. Die Laien, eine Gruppe, die sich die Lunge herausläuft, damit Jesus in dieser Welt gewinnt. „Toooor für Jesus!”, das ist unsere Aufgabe.

Am Wochenende (23.4. - 24.4.2016) hatten wir 93 junge Burschen und Mädel in der Führerschulung. Ich war glücklich, dass meine drei Jugendleiter doch Einiges fertigbringen.

Lieber Gott, hilf uns, dass von den 93 möglichen Jugendführern sich alle „die Haxn ausreißen”, damit **Gott in unserer Welt gewinnt.**

Prozessionswagen mit Monstranz

Für die **Fronleichnamsprozession** haben wir uns als Arbeitsziel gegeben: **200 Ministranten** in der Prozession – gekommen sind dann 221.

Damit die Teilnehmer der kilometerlangen Prozession nicht zu weit vom Allerheiligsten entfernt sind, haben wir, der Kaplan, der Diakon und ich, aufgeteilt auf die lange Prozessionsschlange, an drei verschiedenen Stellen zwischen den teilnehmenden Gläubigen und den Schülern unserer 16 Schulen jeder eine eigene **Monstranz** mit unserem Herrn Jesus getragen.

Am Samstag ist dann das Fest der Jugend, als Abschluss der Feierlichkeiten.

Predigt von Padre Sebastian

Gerade sehe ich den großen Stapel meines **Briefes an unsere „Pfarrkinder".** Wir verteilen unseren Pfarrbrief in 14.000 Exemplaren. – Wie kann man eine so große Menge in einer Woche verteilen? Das geht ganz einfach. Jedes Schulkind bekommt meinen Brief für seinen Papa und seine Mama. Die Heranwachsenden der Oberstufe des Gymnasiums erhalten noch zusätzlich einige meiner Einladungen, an der Fronleichnamsprozession teilzunehmen, und um sie in der Nachbarschaft zu verteilen. Die restlichen 4.000 Briefe nehmen die Sonntagskirchgänger mit, um auf ihre Weise Apostel zu sein.

Der Sonntag:

In unserer großen Pfarrei **„Cuerpo de Cristo"** mit mehreren Kirchen kommen sonntags – eingerechnet die 2 Vorabendmessen – bei insgesamt 14 Gottesdiensten mit dem Diakon, dem Herrn Kaplan und mit mir – etwa 1.300 Gläubige zum Altar. – **ABER!** – Wenn wir am Sonntag 3 Gottesdienste mit unserem katholischen Fernsehsender übertragen, dann nehmen daran etwa 240.000 Gläubige teil. Auch deshalb haben wir den katholischen Bildungskanal ***„Canal Virgen de Copacabana - Canal 57"*** in El Alto (La Paz) gegründet, – und ihn jetzt vom regionalen zum nationalen Sender für ganz Bolivien und darüber hinaus gemacht.

Unsere Bolivianische Bischofskonferenz hat uns bis jetzt alleine gelassen, weil sie nicht eventuelle Schulden bei einem möglichen finanziellen Zusammenbruchs bezahlen will.
ABER: – Wir schaffen es!

Die Firma Rhode und Schwarz (München) mit gutem Namen auf der ganzen Erdkugel, hat unsere neue Sendeanlage installiert, die für beide Systeme vorbereitet ist: Die Anlage sendet seit dem 17. April 2016 landesweit noch analog, könnte aber sofort bei Bedarf auf digital umgestellt werden **- und ist bezahlt.** Wir sind also auch für die neue Technik gewappnet!

In der großen Stadt Cochabamba haben wir eine Zweigstelle eröffnet. Von dort liefert seit dem 1. Juni 2016 unser eigenes Team für kirchliche und soziale Nachrichten seine Aufnahmen zu uns ins Hauptstudio nach El Alto. Dasselbe ist für **Santa Cruz,** die größte Stadt Boliviens, geplant. So sollen die Regionen im nationalen bolivianischen Programm des Senders vertreten und eingebunden werden.

Bereits **seit Mai 2015 (!),** also seit einem Jahr, strahlt unser Programm vom Satelliten in die Häuser von ganz Bolivien und nimmt auch noch die Randgebiete der Nachbarländer mit. – Zum Beispiel: **Santiago de Chile,** die Hauptstadt von Chile, sie bekommt unsere Sendung vom Bolivianischen Satelliten aus. Als größter katholischer TV-Sender Boliviens versammeln wir auch alle „kleinen bischöflichen Sender" und planen mit ihnen eine gemeinsame, enge Zusammenarbeit, um gemeinsam durch uns im ganzen Land präsent zu sein. Mein Bischof und ich legen acht Mal am Tag unsere 2minütigen religiösen Ansprachen im Fernsehen in die Herzen unserer Leute.

Abfahrt der 8 Busse mit der Lehrerschaft

Ein kleiner Blick zurück:

In der **Fastenzeit** steigen die Bauern der kleinen Dörfer fastend hinauf **auf ihren Berg.** Jeder setzt sich oben für sich alleine, um in die Wolken zu schauen, um seine Sünden, die Ernte und seine Tiere in die Hände Gottes zu legen, um den Segen Gottes zu bekommen.

Wir **„modernisieren"** diesen Rhythmus der ländlichen Bevölkerung: Mit **8 Bussen** fährt ein großer Teil der Lehrerschaft unserer staatlichen Schulen mit uns aufs Land. Ich habe den mächtigen Schulrat zum Mittagessen eingeladen und er hat mir für die nächsten Jahre die Erlaubnis gegeben, dass alle Lehrer der Schulen, die im Pfarrbereich sind und am **„Tag des Berges"** gemeinsam mit uns teilnehmen wollen, schulfrei haben. Etwa **40 %** der Lehrerinnen und Lehrer aller unserer Schulen hat den Berg hinauf gebetet, oben am Gipfel die heilige Messe mitgefeiert und dann unten Fußball gespielt, Schule gegen Schule. – Es war wie ein Wunder: In der Regenzeit ein Tag voller Sonne!

Altenzentrum:

Was soll man von einem Pfarrer denken, der im Altenheim die heilige Messe mit den Senioren am Ende des Ganges der Zimmer feiert? – Weil es keinen Raum gibt, der zum Beten einlädt, dafür geeignet ist. Er muss ein Atheist oder ein Kirchengegner sein. – Dieses Mal ist es anders. Der schlechte Mann **bin ich.** Weil ich für das Altenheim bis heute nicht die **notwendige Kapelle** gebaut habe. – Damit muss aber jetzt Schluss sein! Ich glaube, jedes staatliche Krankenhaus und Altenheim hat in Deutschland eine Kapelle zum Sich-Zurückziehen, Beten bzw. Gottesdienst feiern.

Das Spezielle der neuen Kapelle wird sein, dass die meisten Kirchgänger nicht gehen, sondern mit ihrem Rollstuhl gefahren werden; und dementsprechend muss die Kapelle eingerichtet sein. Außerdem ist eine Seitenkapelle (das „Heilige Grab") nötig, wo die Toten aufgebahrt werden, bis das Leichenauto kommt, und wo für ihre Seelen gebetet werden kann.

Nun werde ich wohl oder übel mit den Vorarbeiten für die Kapelle und der anliegenden kleinen Priesterwohnung anfangen müssen, auch wenn die Finanzierung von € 65.000,– noch nicht existiert. Ich könnte mir vorstellen, dass es einige liebe Menschen gibt, die uns dabei mit größeren, kleinen oder mittleren Summen helfen.

Bildungshaus:

Unser Bildungshaus macht mir finanziell keine Probleme. Es finanziert sich selbst durch die Tagungen, Versammlungen und Kurse, die dort stattfinden.

Aber der große **Park!** – Seine 8.800 Quadratmeter zu bepflanzen und zu begrünen ist eine Aufgabe, die ich immer wieder wegschiebe.

In diesen Tagen graben wir einen 10 m tiefen **Brunnen,** um mit eigenem Wasser billig die großen Grünflächen begießen zu können, wenn der Rasen gepflanzt ist. – Gibt es in Deutschland einige Unternehmen, welche den Umweltschutz im Ausland unterstützen, damit aus unserem wuchernden Baugelände eine schöne, begrünte Fläche werden kann – geeignet für den Tagungsbetrieb? – Kosten wohl ca. € 17.000,–.

Wie geht es unseren **6 KITAS?** – Eigentlich kann ich nur Gutes darüber erzählen. Die zwei neuen, **„Virgen del Rosario"** und **„Santiago"**, klappen genau so perfekt wie die anderen vier, sind sehr schön geworden und werden sehr gut angenommen.

Wir haben einen klaren pastoralen Plan für die Familien, welche ihre Kleinen zu uns schicken. Logisch, dass die meisten Eltern etwas abseits stehen von der Sonntagsmesse. Eine schöne Aufgabe, die Eltern mit der Taufe ihrer Kinder vertraut zu machen, die Sonntagsmesse als eine Neuheit in ihr Sonntagprogramm hinein zu pflanzen, Einkehrtage zu veranstalten und die Eltern in die Pfarrfamilie einzuladen.

Die Eltern haben ihren guten Willen im Aufnahmeformular unterschrieben. Sie haben den guten Willen. – Aber ihre Großeltern und Eltern haben ihnen oft keine starke Glaubensbasis mitgegeben. Wir bemühen uns, sie in das Glaubensleben unserer Pfarrei einzuführen. Und, ich bin überzeugt, es wird uns gelingen!

Im Juni werde ich im kleinen Kreis **57 Priesterjahre feiern.**
So lange meine Kraft – jetzt fast noch ungebrochen – andauert, möchte ich mich voll für meine Pfarrei einsetzen. Nach 4 Stunden körperlicher Arbeit (50 Matratzen befördern) war ich nicht schlapp, sondern fühlte mich erfrischt und glücklich. – Nächste Woche habe ich eine Audienz beim Vizepräsidenten der Republik Bolivien. Mal sehen, was dabei herauskommt.

Vorab einige Bilder vom Bolivien-Besuch von Frau Anna-Kristina Stekl (siehe nächste Seite)

Wer möchte Mitglied in unserm Verein **„Stiftung Bolivienhilfe Padre Obermaier e. V."** werden? Wenn mal meine Kraft auslässt, wird dieser Verein die Bolivienhilfe weiterführen. Und auch jetzt schon können Sie, liebe Leser, in die Gruppe meiner Bolivien-Fans eintreten und dafür Verantwortung tragen, dass die Menschen unserer Pfarrei auf 4.000 m Meereshöhe mit Ihrer Unterstützung rechnen können. Herr **Georg Liegl** (1. Vorsitzender) und Frau **Anna-Kristina Stekl** (2. Vorsitzende) sind Bindeglied zwischen Bolivien und Deutschland.

Um sich gründlich über unsere soziale Arbeit hier in Bolivien zu informieren, war Frau Stekl dieses Jahr vom 19. Februar bis zum 1. März bei uns im Pfarrhaus, hat jedes einzelne Projekt, sei es der Kinder, der Alten oder des katholischen Fernsehkanals, auch unsere Jugendarbeit, miterlebt, gründlich studiert, war überrascht von unserer technischen und menschlichen Qualität und ist jetzt bis aufs Letzte informiert. Auch von unseren Finanzen, da sie an unseren Sitzungen teilgenommen hat.

Wer Zeit hat und Geld für den Flug: Ein ***Jeder von Ihnen kann dasselbe machen:*** Ins Flugzeug einsteigen, bei uns wohnen und sich von unserer Arbeit begeistern lassen. Die Stiftung „Cuerpo de Cristo" in Bolivien, die „Katholische Kirchenstiftung St. Nikolaus" in Rosenheim und der Verein „Stiftung Bolivienhilfe Padre Obermaier e.V." in Deutschland kämpfen gemeinsam für bessere Lebensbedingungen in der Pfarrei „Cuerpo de Cristo" auf dem Altiplano Boliviens.

„Vergelt's Gott!" allen, die mir und unserer Pfarrei zu Weihnachten 2015 und während dieser ersten 5 Monate 2016 durch ihre Spende gezeigt haben, dass sie mich und meine Bolivianer nicht im Stich lassen.

Ihnen allen wünsche ich einen wunderbaren Sommer, schöne Ferien, jeden Sonntag die Heilige Messe und die Kraft, schwierige Mitmenschen von Herzen gern zu haben.

Grüß Gott!

Euer

Padre Sebastián Obermaier

Das Leben ist wunderbar !

Kath. Kirchenstiftung St. Nikolaus

Spendenkonto:
Kath. Kirchenstiftung St. Nikolaus
IBAN: DE73 7112 0077 6210 1096 82
BIC: HYVEDEMM448 bei HypoVereinsbank
„Bolivienhilfe P. Obermaier"

Kontaktadresse:
Hans und Carola Obermaier – Zeisigweg 30
D-83026 Rosenheim, Tel: 08031-3 043 632
Fax: 08031-3 043 633
E-mail: carola.obermaier@gmx.net

Stiftung Bolivienhilfe Padre Obermaier e.V.

Spendenkonto:
Stiftung Bolivienhilfe Padre Obermaier e.V.
IBAN: DE59 7116 0000 0000 8006 00
BIC: GENODEF1VRR bei Volksbank-Raiffeisenbank Rosenheim Chiemsee eG

Bitte **Ihre Anschrift** dazuschreiben, damit wir die Spendenquittung zuschicken können.

Kontaktadresse:
Georg Liegl, Aschau 10, 83139 Söchtenau,
Tel: 08038-1607, Handy: 0171-4207271
E-mail: g.liegl@web.de
ggf: H. Obermaier Tel: 08031-3 043 632

Unsere Stiftungen sind berechtigt, Spendenquittungen auszustellen. Die Spendenkonten werden regelmäßig von der Revision der Erzdiözese München bzw. dem Finanzamt überprüft.